

Die kassenärztliche Versorgung der Bevölkerung Münchens und der angrenzenden Landkreise (Region 14)

Nachdem in der Münchener Statistik, Heft 7, Juli 1983, letztmals ein Bericht zur Thematik der kassenärztlichen Versorgung erschienen ist, liegt es nahe, eine Fortschreibung mit aktuelleren Zahlenreihen zu veröffentlichen. Zur Vereinheitlichung und besseren Gegenüberstellung werden die Daten der Jahre 1974, 1983 und 1989, also über einen 15jährigen Zeitraum, angegeben. Mangels Vorliegen von Zahlen der Region 14 aus dem Jahr 1990 konnte eine noch zeitgemäße Darstellung nicht erreicht werden.

Die kassenärztliche Versorgung der Bevölkerung Münchens

Während sich die Anzahl der Kassenzahnärzte von 1 081 im Jahre 1983 sechs Jahre später um 56 auf 1 137 erhöhte, was einer Steigerung von 5,2% gleichkommt, nahmen die Kassenfachärzte im gleichen Zeitraum um 365 oder 16,9% zu. Innerhalb dieser Gruppe erhöhte sich seit 1983 insbesondere der Bestand an Fachärzten für Haut- und Geschlechtskrankheiten (+ 23,4%) sowie für Mund- und Kieferchirurgie (+ 50,0%). In erheblichem Maße abgenommen (- 23,3%) haben seit 1983 dagegen die Fachärzte für Anästhesie. Mit 33 Praxen im Jahr 1989 fielen sie nahezu auf das Ergebnis von 1974 zurück, als gerade 28 Anästhesisten mit Zulassung zu den RVO- und Ersatzkassen in München gezählt wurden. Zum Erfassungszeitpunkt Januar 1983 waren noch 43 Anästhesisten tätig. Wie aus der Tabelle 1 weiter ersichtlich ist, können für die Zeitspanne 1983 bis 1989 in den Fachrichtungen Innere Krankheiten (+ 2,6%) und Kinderkrankheiten (+ 4,8%) keine wesentlichen Zunahmen verzeichnet werden, im Bereich der Röntgen- und Strahlenheil-

Anzahl der in München zu den RVO- und Ersatzkassen zugelassenen Zahnärzte und Ärzte nach Fachgebieten

Tabelle 1

Fachrichtungen	1974 ¹⁾	1983 ²⁾	1989 ³⁾	Gegenüber 1983 Zu-/Abnahme %
Kassenzahnärzte insgesamt	1 021	1 081	1 137	5,2
Kassenärzte insgesamt	1 797	2 159	2 524	16,9
davon				
Ärzte für Allgemeinmedizin ⁴⁾	619	622	713	14,6
Fachärzte	1 178	1 537	1 811	17,8
davon Fachärzte für				
Anästhesie	28	43	33	-23,3
Augenkrankheiten	83	99	106	7,0
Chirurgie	93	82	82	-
Frauenkrankheiten	150	227	250	10,1
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	87	100	109	9,0
Haut- und Geschlechtskrankheiten	55	64	79	23,4
Innere Krankheiten	331	456	468	2,6
Kinderkrankheiten	90	104	109	4,8
Laboratoriumsdiagnostik	18	25	28	12,0
Lungenkrankheiten	16	10	10	-
Mund- und Kieferchirurgie	2	10	15	50,0
Nervenkrankheiten	62	⁵⁾ 94	110	17,0
Orthopädie	70	105	119	13,3
Röntgen- u. Strahlenheilk., Nuklearmedizin	68	72	70	- 2,8
Urologie	25	46	53	15,2
Psychotherapie ⁶⁾	-	-	170	-

¹⁾ Stand: Juli 1974 (Kassenzahnärzte) bzw. April 1974 (Kassenärzte). - ²⁾ Stand: Januar 1983. - ³⁾ Stand: Januar 1989. - ⁴⁾ Einschließlich Praktische Ärzte. - ⁵⁾ Einschließlich 1 Kinder- u. Jugendpsychiater. - ⁶⁾ 1974 und 1983 noch nicht erfaßt.

kunde (- 2,8%) ist sogar eine Stagnation festzustellen. Vergleicht man die Zulassungszahlen von 1974 und 1989 errechnet sich dagegen eine Steigerungsrate in der Fachrichtung Innere Krankheiten von 41,4% und bei den Kinderärzten von immerhin noch 21,1%. Prozentual erheblich erhöht hat sich von 1974 bis 1989 die Anzahl der Urologen. Ihr Bestand stieg in dieser Zeitspanne um 112,6%. Ähnliches gilt auch für die Fachrichtungen Nervenkrankheiten (+ 77,4%), Orthothopädie (+ 70,0%) und Frauenkrankheiten (+ 66,7%). Damit nahm die entsprechende Ärzteschaft prozentual weitaus mehr zu als die Münchener Bevölkerung. Dies spiegelt sich auch bei der Berechnung der medizinischen kassenärztlichen Versorgung Münchens (siehe Tabelle 2) wider. In sämtlichen Fachgruppierungen läßt sich eine deutliche Überversorgung im Vergleich zu den festgelegten Meßzahlen des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen erkennen. Insbesondere bei den Nervenärzten, den Radiologen und Chirurgen zeigt sich ein hoher Grad (72,7%–66,6%) an medizinischer Überversorgung. Relativ hoch im Vergleich zu den jeweiligen Meßzahlen ist auch der Prozentsatz der Überversorgung in den Bereichen Orthopädie (+ 63,8%), Innere Krankheiten (+ 61,5%) und Frauenheilkunde (+ 60,6%). Selbst in der Sparte mit der geringsten Überversorgung, den Allgemein- oder Praktischen Ärzten, kann noch ein Versorgungsgrad von plus 28% ausgewiesen werden. Die Attraktivität Münchens manifestiert sich also auch bei den Niederlassungszahlen von Medizinern, was letztlich den Münchener Bürgern zugute kommt. Allerdings darf nicht übersehen werden, daß in zentralen Lagen mit guter Erreichbarkeit, wie der

Altstadt oder der Ludwigsvorstadt, die Arztpraxen auch Patienten aus anderen Stadtteilen und dem Umland betreuen. Den errechneten Einwohnerzahlen je Kassenfacharzt bzw. Kassenzahnarzt laut Tabellen 3 und 4 darf in diesen speziellen Bezirken keine große Aussagekraft zugemessen werden. In Lochhausen-Langwied, Aubing, Ramersdorf-Perlach und der Au hat sich bei gleichbleibender oder gestiegener Arztzahl infolge Bevölkerungszunahme eine geringfügige Verschlechterung bei der Einwohnerzahl je Kassenfacharzt ergeben. Bei den Kassenzahnärzten ist dies in den Stadtbezirken 17, 29, 30, 40 zu beobachten. Auffallend sind hier auch die absoluten Zahlen der Zahnärzte in den Stadtbezirken 6 und 7, die seit 1974 rückläufige Tendenz aufweisen.

Die kassenärztliche Versorgung der Bevölkerung in der Region 14

Insgesamt erhöht hat sich die Anzahl der Kassenärzte in der Region 14. Im Landkreis Dachau hebt sich dabei die Große Kreisstadt Dachau mit einem Zuwachs von 11 Kassenärzten (+ 16,2%) seit 1983 heraus. Von 1974 bis 1989 stieg die Zahl der Praxen bei den Kassenärzten von 47 auf 77, was einer prozentualen Mehrung von 63,8% entspricht. Ähnliches gilt im Landkreis Ebersberg für die Gemeinde Vaterstetten, die seit 1983 sogar 16 Kassenärzte (+ 123,0%) mehr aufweist. Vergleichsweise gering ist dagegen der Zuwachs im Landkreis Erding mit zusammen 15 Kassenärzten oder 19,7% seit 1983. Profitiert hat in erster Linie die Stadt Erding, in der sich 9 neue Kassenärzte (+ 21,4%) im

Kassenärztliche Versorgung nach Arztgruppen im Münchener Stadtbereich

Stand: Januar 1989

Wohnberechtigte Bevölkerung im Januar 1989: 1 263 579

Tabelle 2

Arztgruppe	Einwohner je Kassenarzt	Meßzahl für den Bedarf an med. Versorgung	Überversorgung in %
Allgemeinarzt/Prakt. Arzt . . .	1 772	2 460	28,0
Augenarzt	11 921	21 720	45,1
Chirurg	15 410	46 180	66,6
Frauenarzt	5 054	12 820	60,6
Hautarzt	15 995	39 490	59,5
HNO-Arzt	11 592	28 500	59,3
Internist	2 700	7 010	61,5
Kinderarzt	11 592	21 740	46,7
Nervenarzt	11 487	42 140	72,7
Orthopäde	10 618	29 330	63,8
Radiologe	18 051	54 610	66,9
Urologe	23 841	51 040	53,3
Zahnarzt	1 111	2 400	53,7

Die Kassenfachärzte in den Münchener Stadtbezirken

Tabelle 3

Stadtbezirk	Anzahl der Kassenfachärzte			Gegenüber 1983 Zu-/Abnahme %	Einwohner je Kassenfacharzt		
	1974 ¹⁾	1983 ²⁾	1989 ³⁾		1974	1983	1989
1 Altstadt	178	224	260	16,1	79	53	35
5 Maxvorstadt-Universität	27	31	35	12,9	488	376	320
6 Maxvorstadt-Königsplatz-Marsfeld	45	46	68	47,8	861	414	264
7 Maxvorstadt-Josephsplatz	27	36	37	2,8	671	582	491
9 Ludwigsvorstadt	65	73	71	- 2,7	232	184	146
10 Isarvorstadt-Schlachthofviertel	26	32	39	21,9	640	463	376
11 Isarvorstadt-Glockenbachviertel	14	17	19	11,8	1 448	1 129	903
12 Isarvorstadt-Deutsches Museum	19	31	31	-	502	274	265
13 Lehel	55	44	50	13,6	356	326	248
14 Haidhausen	55	64	81	26,6	725	567	401
16 Au	20	25	23	- 8,0	1 161	892	916
17 Obergiesing	44	46	60	30,4	1 071	968	748
18 Untergiesing-Harlaching	72	91	104	14,3	663	531	466
19 Sendling	39	51	62	21,6	856	716	565
20 Schwanthalerhöhe	15	16	24	50,0	1 662	1 649	1 066
21 Neuhausen-Oberwiesenfeld	32	42	52	23,8	774	591	435
22 Schwabing-Freimann	121	139	171	23,0	496	428	338
23 Neuhausen-Nymphenburg	108	117	106	- 9,4	405	374	375
24 Thalk.-O'sendl.-Forstenr.-Fürstenr.	53	66	93	40,9	1 126	859	627
25 Laim	68	76	82	7,9	759	687	596
26 Schwabing-West	74	89	99	11,2	434	365	324
27 Schwab. Nord-M'hofen-Am Hart	70	104	107	2,9	1 454	962	865
28 Neuhausen-Moosach	65	78	86	10,3	1 123	866	783
29 Bogenhausen	126	151	195	29,1	505	433	359
30 Ramersdorf-Perlach	69	93	103	10,8	1 093	918	943
31 Berg am Laim	21	27	28	3,7	1 634	1 222	1 202
32 Trudering	29	37	43	16,2	1 085	939	834
33 Feldmoching-Hasenberg	33	39	50	28,2	1 805	1 360	996
34 Waldfriedhofviertel	49	50	60	20,0	1 096	960	776
35 Pasing	64	80	111	38,8	623	514	345
36 Solln	36	35	48	27,1	608	629	444
37 Obermenzing	21	28	34	21,4	891	708	602
38 Allach-Untermenzing	12	16	20	25,0	2 010	1 550	1 263
39 Aubing	16	21	22	4,8	1 868	1 319	1 395
40 Lochhausen-Langwied	3	3	3	-	1 216	1 747	1 848
41 Hadern	24	41	47	14,6	1 538	1 042	916
München zusammen	1 795	2 159	2 524	16,9	725	596	501

¹⁾ Stand: April 1974. – ²⁾ Stand: Januar 1983. – ³⁾ Stand: Januar 1989.

Zeitraum von 1983 bis 1989 angesiedelt haben. Im Landkreis Freising beschränkt sich die nennenswerte Ärztezunahme auf die Große Kreisstadt Freising, nachdem die Zahl der Kassenärzte von 51 im Jahr 1983 auf 64 im Jahr 1989 (+ 25,5%) gestiegen ist. Eine auffallende Steigerung weist auch Germering – ab 12. 4. 1991 zur Stadt erhoben – auf. Dort ist von 1983 bis 1989 ein Zuwachs von 13 Kassenärzten (+ 37,1%) zu verzeichnen. Der gesamte Landkreis Fürstenfeld-

bruck hat im selben Zeitraum dagegen nur einen Zuwachs von 37 Kassenärzten (+ 22,2%) zu verzeichnen. Überdurchschnittliche Tendenzen zeigen sich auch im Landkreis Landsberg am Lech. Während von 1974 bis 1983 die Kassenärzte um 14 zunahmen, ergab sich von 1983 bis 1989 ein Zuwachs von 34 Kassenärzten oder 49,3%. Hervorzuheben ist der 60prozentige Anstieg von Kassenärzten in Dießen am Ammersee seit 1983, wie auch die Zunahme dieser Gruppe um

Die Kassenzahnärzte in den Münchener Stadtbezirken

Tabelle 4

Stadtbezirk	Anzahl der Kassenzahnärzte			Gegenüber 1983 Zu-/Abnahme %	Einwohner je Kassenzahnarzt		
	1974 ¹⁾	1983 ²⁾	1989 ³⁾		1974	1983	1989
1 Altstadt	83	95	107	12,6	161	126	85
5 Maxvorstadt-Universität	19	22	19	-13,6	706	530	590
6 Maxvorstadt-Königsplatz-Marsfeld	34	32	30	- 6,3	624	595	597
7 Maxvorstadt-Josephsplatz	22	21	14	-33,3	977	946	1 297
9 Ludwigsvorstadt	35	36	38	5,6	418	373	273
10 Isarvorstadt-Schlachthofviertel	20	19	23	21,1	731	780	637
11 Isarvorstadt-Glockenbachviertel	12	16	16	-	1 690	1 199	1 073
12 Isarvorstadt-Deutsches Museum	13	15	13	-13,3	682	567	633
13 Lehel	31	33	33	-	517	435	376
14 Haidhausen	23	28	36	28,6	1 672	1 296	902
16 Au	11	11	13	18,2	1 697	2 028	1 621
17 Obergiesing	32	32	32	-	1 506	1 392	1 402
18 Untergiesing-Harlaching	37	43	38	-11,6	1 364	1 124	1 276
19 Sendling	26	30	29	- 3,3	1 383	1 217	1 207
20 Schwanthalerhöhe	10	9	13	44,4	3 140	2 932	1 969
21 Neuhausen-Oberwiesenfeld	20	22	19	-13,6	1 316	1 128	1 190
22 Schwabing-Freimann	60	62	71	14,5	1 025	959	813
23 Neuhausen-Nymphenburg	45	52	49	- 5,8	1 065	842	811
24 Thalk.-O'sendl.-Forstenr.-Fürstenr.	26	28	37	32,1	2 388	2 025	1 576
25 Laim	40	42	48	14,3	1 399	1 243	1 018
26 Schwabing-West	41	43	46	7,0	827	755	698
27 Schwab. Nord-M'hofen-Am Hart	52	55	54	- 1,8	2 078	1 818	1 715
28 Neuhausen-Moosach	36	34	41	20,6	1 882	1 986	1 643
29 Bogenhausen	91	70	70	-	1 236	934	1 001
30 Ramersdorf-Perlach	31	42	47	11,9	2 661	2 033	2 067
31 Berg am Laim	16	19	18	- 5,3	2 018	1 736	1 870
32 Trudering	15	15	17	13,3	2 480	2 317	2 110
33 Feldmoching-Hasenberg	14	15	19	26,7	4 256	3 535	2 620
34 Waldfriedhofviertel	32	27	32	18,5	1 591	1 777	1 455
35 Pasing	27	29	33	12,1	1 547	1 418	1 159
36 Solln	16	21	18	-14,3	1 330	1 048	1 183
37 Obermenzing	10	13	11	-15,4	1 960	1 525	1 860
38 Allach-Untermenzing	11	10	12	20,0	2 904	2 480	2 105
39 Aubing	13	17	15	-11,8	2 001	1 645	2 046
40 Lochhausen-Langwied	2	3	3	-	2 433	1 747	1 848
41 Hadern	15	20	23	15,0	2 262	2 135	1 871
München zusammen	1 021	1 081	1 137	5,2	1 351	1 191	1 111

¹⁾ Stand: Juli 1974. - ²⁾ Stand: Januar 1983. - ³⁾ Stand: Januar 1989.

40% in der Großen Kreisstadt Landsberg am Lech. Bedeutsam ist ferner die Entwicklung im Landkreis München, wo die Kassenärzte innerhalb von sechs Jahren seit 1983 um 82, das sind 34,7%, zugenommen haben. Grünwald mit 66,7%, Unterschleißheim mit gleichfalls 66,7%, Planegg mit 56,3% und Ismaning mit 40,0% Mehrung trugen zu dieser Entwicklung wesentlich bei. Spitzenreiter im Ausbau der medizinischen Versorgung des Landkreises Starnberg seit 1983

sind Herrsching am Ammersee (+ 46,7%), Gauting (+ 38,7%) und die Stadt Starnberg (+ 30,0%). Somit konnten sämtliche Landkreise der Region 14 im Vergleich zu 1983 und 1974 einen höheren Grad an medizinischer Versorgung erlangen. Die wenigsten Einwohner je Kassenarzt errechnen sich im Landkreis Starnberg. Auf einen Kassenarzt entfallen 524 Einwohner. Demgegenüber verteilen sich im Landkreis Erding 1 020 Einwohner auf eine Kassenarztpraxis.

Die ärztliche Versorgung in den einzelnen Gemeinden der Region 14

Tabelle 5

Gemeinde	Kassen- ärzte			Kassen- zahnärzte			Einwohner je Kassenarzt			Einwohner je Kassenzahnarzt		
	1974	1983	1989	1974	1983	1989	1974	1983	1989	1974	1983	1989
Landkreis Dachau												
Altomünster, M. . . .	3	6	5	2	4	3	1 705	900	1 149	2 558	1 350	1 915
Bergkirchen	1	1	2	–	–	–	5 578	5 169	2 702	–	–	–
Dachau, GKSt.	47	68	77	24	25	26	717	488	448	1 404	1 327	1 327
Erdweg	1	1	2	–	1	1	3 322	3 894	2 097	–	3 894	4 194
Haimhausen	2	1	1	1	1	1	1 356	3 188	3 877	2 711	3 188	3 877
Hebertshausen	1	1	4	–	1	1	4 142	4 000	1 080	–	4 000	4 319
Hilgertsh.-Tandern . .	–	1	1	–	–	–	–	2 285	2 441	–	–	–
Karlsfeld	7	13	13	5	6	7	1 971	1 111	1 109	2 760	2 408	2 060
Markt Indersdorf . . .	3	6	9	3	5	5	1 985	1 178	846	1 985	1 414	1 522
Odelzhausen	2	2	2	2	2	2	1 162	1 576	1 666	1 162	1 576	1 666
Petershausen	4	4	4	2	2	2	774	1 001	1 203	1 548	2 002	2 405
Pfaffenh. a. d. Gl. . . .	–	–	1	–	–	–	–	–	1 429	–	–	–
Röhrmoos	3	3	3	1	1	3	1 595	1 744	1 824	4 786	5 231	1 824
Schwabhausen	2	1	2	1	1	1	1 471	3 368	2 098	2 941	3 368	4 196
Sulzemoos	1	2	3	–	–	–	1 699	932	625	–	–	–
Vierkirchen	1	2	2	–	1	1	2 514	1 405	1 530	–	2 810	3 060
Weichs	1	1	1	–	–	–	1 821	2 471	2 475	–	–	–
Lkr. Dachau zus. . . .	79	113	132	41	50	53	1 222	910	827	2 355	2 057	2 059
Landkreis Ebersberg												
Anzing	1	1	2	1	1	1	2 413	3 032	1 582	2 413	3 032	3 163
Aßling	1	1	2	1	1	1	3 124	3 163	1 768	3 124	3 163	3 536
Baiern	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bruck	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Ebersberg, St.	16	21	26	5	7	8	474	417	367	1 517	1 250	1 192
Egmating	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Emmering	–	–	–	1	–	–	–	–	–	1 265	–	–
Forstinning	–	1	1	–	1	1	–	2 524	2 710	–	2 524	2 710
Fraunneuharting	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Glonn, M.	4	3	4	3	3	3	935	1 319	934	1 246	1 319	1 245
Grafring b. München . .	10	14	18	9	9	8	1 058	759	630	1 175	1 181	1 419
Hohenlinden	2	3	1	1	2	2	1 028	690	2 235	2 057	1 035	1 118
Kirchseeon, M.	5	4	9	3	6	5	1 567	2 096	824	2 613	1 397	1 484
Markt Schwaben, M. . . .	5	13	13	4	6	6	1 560	686	673	1 950	1 487	1 457
Moosach	–	–	1	–	–	–	–	–	1 099	–	–	–
Oberpfammern	–	1	1	1	1	1	–	1 522	1 633	1 429	1 522	1 633
Pliening	1	1	1	–	1	1	2 757	3 123	3 526	–	3 123	3 526
Poing	4	7	9	2	2	4	1 384	885	754	2 769	3 097	1 696
Steinhöring	–	1	3	1	1	1	–	2 856	1 044	2 601	2 856	3 131
Vaterstetten	8	13	29	10	14	10	1 789	1 409	641	1 431	1 309	1 860
Zorneding	4	4	5	2	2	4	1 634	1 670	1 439	3 269	3 339	1 799
Lkr. Ebersberg zus. . .	61	88	125	44	57	56	1 436	1 105	802	1 991	1 706	1 790

noch Tabelle 5

Gemeinde	Kassen- ärzte			Kassen- zahnärzte			Einwohner je Kassenarzt			Einwohner je Kassenzahnarzt		
	1974	1983	1989	1974	1983	1989	1974	1983	1989	1974	1983	1989
Landkreis Erding												
Berglern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bockhorn	-	-	-	1	-	1	-	-	-	2 380	-	2 678
Buch a. Buchrain	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dorfen, St.	9	11	12	5	8	7	1 336	919	900	2 044	1 264	1 542
Eitting	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erding, St.	34	42	51	13	18	17	674	572	483	1 763	1 335	1 449
Finsing	-	2	2	-	1	1	-	1 208	1 278	-	2 415	2 556
Forstern	-	-	1	1	1	1	-	-	2 115	1 718	1 889	2 115
Fraunberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hohenpolding	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1 110
Inning a. Holz	-	-	1	-	-	-	-	-	1 111	-	-	-
Isen, M.	2	2	3	1	2	2	1 913	1 979	1 442	3 826	1 979	2 164
Kirchberg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Langenpreising	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Lengdorf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Moosinning	1	1	2	1	1	1	3 265	3 455	1 860	3 265	3 455	3 720
Neuching	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Oberding	-	-	1	-	-	-	-	-	3 431	-	-	-
Ottenhofen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pastetten	1	2	2	1	-	-	1 547	845	892	1 547	-	-
Sankt Wolfgang	2	2	1	1	1	2	1 368	1 435	3 185	2 736	2 869	1 593
Steinkirchen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Taufkirchen	6	8	9	3	3	4	1 333	995	896	2 667	2 654	2 016
Walpertskirchen	1	1	1	1	1	1	1 094	1 240	1 483	1 094	1 240	1 483
Wartenberg, M.	4	4	4	3	3	3	646	705	838	861	940	1 117
Wörth	1	1	1	-	-	-	2 627	2 732	3 049	-	-	-
Lkr. Erding zus.	61	76	91	31	39	41	1 394	1 151	1 020	2 743	2 242	2 265
Landkreis Freising												
Allershausen	2	3	2	1	2	2	1 367	1 035	1 979	2 734	1 552	1 979
Attenkirchen	1	1	1	1	1	1	1 158	1 433	1 619	1 158	1 433	1 619
Au i. d. Hallertau	3	3	4	3	3	3	1 200	1 309	1 059	1 200	1 309	1 412
Eching	3	5	6	2	4	4	2 627	1 883	1 735	3 940	2 354	2 602
Fahrenzhausen	-	1	2	-	-	1	-	3 352	1 611	-	-	3 221
Freising, GKSt.	41	51	64	22	23	25	818	693	559	1 525	1 539	1 432
Gammelsdorf	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Haag a. d. Amper	1	2	2	1	4	2	1 436	877	1 110	1 436	439	1 110
Hallbergmoos	1	1	1	1	2	1	1 884	3 767	4 514	1 884	1 884	4 514
Hörgertshausen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Hohenkammer	1	1	1	-	-	1	1 214	1 407	1 735	-	-	1 735
Kirchdorf a. d. Amper	-	-	1	-	-	-	-	-	1 933	-	-	-
Kranzberg	-	1	1	-	1	1	-	3 007	3 119	-	3 007	3 119
Langenbach	-	1	1	-	-	-	-	2 507	2 775	-	-	-
Marzling	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mauern	1	1	1	1	2	1	1 686	1 852	2 005	1 686	926	2 005
Moosb. a. d. Isar, St.	11	17	19	9	10	9	1 201	780	780	1 469	1 327	1 647
Nandlstadt, M.	1	2	2	-	1	1	2 618	1 648	1 735	-	3 295	3 469
Neufahrn b. Freising	7	15	14	4	7	8	1 786	942	1 065	3 127	2 019	1 863
Paunzhausen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rudelzhausen	-	-	1	-	-	-	-	-	2 479	-	-	-
Wang	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wollersdorf	1	1	1	-	-	-	1 286	1 481	1 685	-	-	-
Zolling	-	1	1	-	-	1	-	2 771	3 276	-	2 771	3 276
Lkr. Freising zus.	74	107	125	45	60	61	1 436	1 092	1 003	2 363	1 915	2 055

Gemeinde	Kassen- ärzte			Kassen- zahnärzte			Einwohner je Kassenarzt			Einwohner je Kassenzahnarzt		
	1974	1983	1989	1974	1983	1989	1974	1983	1989	1974	1983	1989
Lkr. Fürstenfeldbruck												
Adelshofen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Alling	–	1	1	–	1	1	–	2 705	2 918	–	2 705	2 918
Althegeenberg	1	1	1	1	1	1	1 226	1 334	1 452	1 226	1 334	1 452
Egenhofen	–	1	1	–	–	–	–	2 071	2 374	–	–	–
Eichenau	4	5	6	4	5	6	2 237	1 850	1 679	2 237	1 850	1 679
Emmering	1	2	7	2	2	3	5 326	2 748	824	2 663	2 748	1 923
Fürstenfeldbruck, St.	44	57	61	23	22	21	610	567	503	1 167	1 469	1 462
Germering	30	35	48	19	20	21	1 100	1 010	741	1 737	1 767	1 694
Grafrath	4	3	3	2	2	1	634	1 000	1 018	1 269	1 500	3 055
Gröbenzell	10	17	20	5	6	8	1 471	1 021	901	2 941	2 893	2 252
Hattenhofen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Jesenwang	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Kottgeisering	–	–	1	–	–	–	–	–	1 318	–	–	–
Landsberied	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Maisach	3	4	5	5	5	4	2 828	2 467	2 069	1 729	1 974	2 587
Mammendorf	2	2	5	2	1	2	1 406	1 220	589	1 406	2 439	1 473
Mittelstetten	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Moorenweis	2	3	3	1	1	1	1 425	996	1 004	2 850	2 988	3 013
Oberschweinbach	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	1 064
Olching	11	17	20	6	9	11	1 552	1 147	1 018	2 846	2 166	1 850
Puchheim	11	15	18	5	8	10	1 360	1 247	1 042	2 993	2 338	1 875
Schöngeising	–	1	1	–	–	1	–	1 490	1 570	–	–	1 570
Türkenfeld	1	3	3	1	1	1	2 250	816	911	2 250	2 449	2 733
Lkr. Fürstenfeld- bruck zus.	124	167	204	76	84	93	1 226	1 039	871	2 000	2 066	1 911
Lkr. Landsberg a. L.												
Apfeldorf	1	–	–	–	–	–	737	–	–	–	–	–
Denklingen	1	1	2	1	–	–	1 925	1 880	1 043	1 925	–	–
Dießen a. Am'see, M.	7	10	16	3	6	6	1 033	765	553	2 411	1 274	1 475
Eching a. Ammersee	–	–	1	1	1	1	–	–	1 314	1 103	1 293	1 314
Egling a. d. Paar	1	1	1	2	1	1	1 469	1 533	1 719	735	1 533	1 719
Eresing	1	1	1	–	–	1	1 501	1 397	1 392	–	–	1 392
Finning	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Fuchstal	1	1	1	–	2	2	2 508	2 523	2 834	–	1 262	1 417
Geltendorf	1	1	1	1	1	2	3 440	3 591	4 178	3 440	3 591	2 089
Greifenberg	1	1	1	–	–	–	775	1 155	1 367	–	–	–
Hofstetten	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Hurlach	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Igling	–	1	1	–	–	–	–	1 854	1 824	–	–	–
Kaufering	3	5	8	4	4	7	2 186	1 511	1 040	1 640	1 889	1 188
Kinsau	1	1	1	–	–	1	716	728	830	–	–	830
Landsb'g a. L., GKSt.	29	35	49	16	20	18	606	539	418	1 099	943	1 137
Obermeitingen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Penzing	1	1	2	–	1	1	3 398	3 255	1 549	–	3 255	3 098
Prittriching	1	1	1	–	–	1	1 659	1 707	1 898	–	–	1 898
Pürgen	–	1	2	–	–	–	–	2 106	1 156	–	–	–
Reichling	–	–	1	–	–	–	–	–	1 313	–	–	–
Rott	–	1	1	–	–	–	–	942	1 082	–	–	–
Scheuring	–	–	–	1	1	1	–	–	–	1 142	1 199	1 348
Schondorf a. Am'see	2	2	4	2	3	4	1 122	1 345	783	1 122	896	783
Schwifting	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Thaining	1	1	1	–	–	–	698	787	839	–	–	–
Unterdießen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Utting a. Ammersee	2	2	3	2	3	2	1 368	1 347	1 086	1 368	898	1 630
Vilgertshofen	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	1 831
Weil	1	1	1	–	–	1	2 343	2 489	2 739	–	–	2 739
Windach	–	1	4	1	1	1	–	2 116	600	1 968	2 116	2 400
Lkr. Landsberg am Lech zus.	55	69	103	34	44	51	1 364	1 158	856	2 207	1 816	1 728

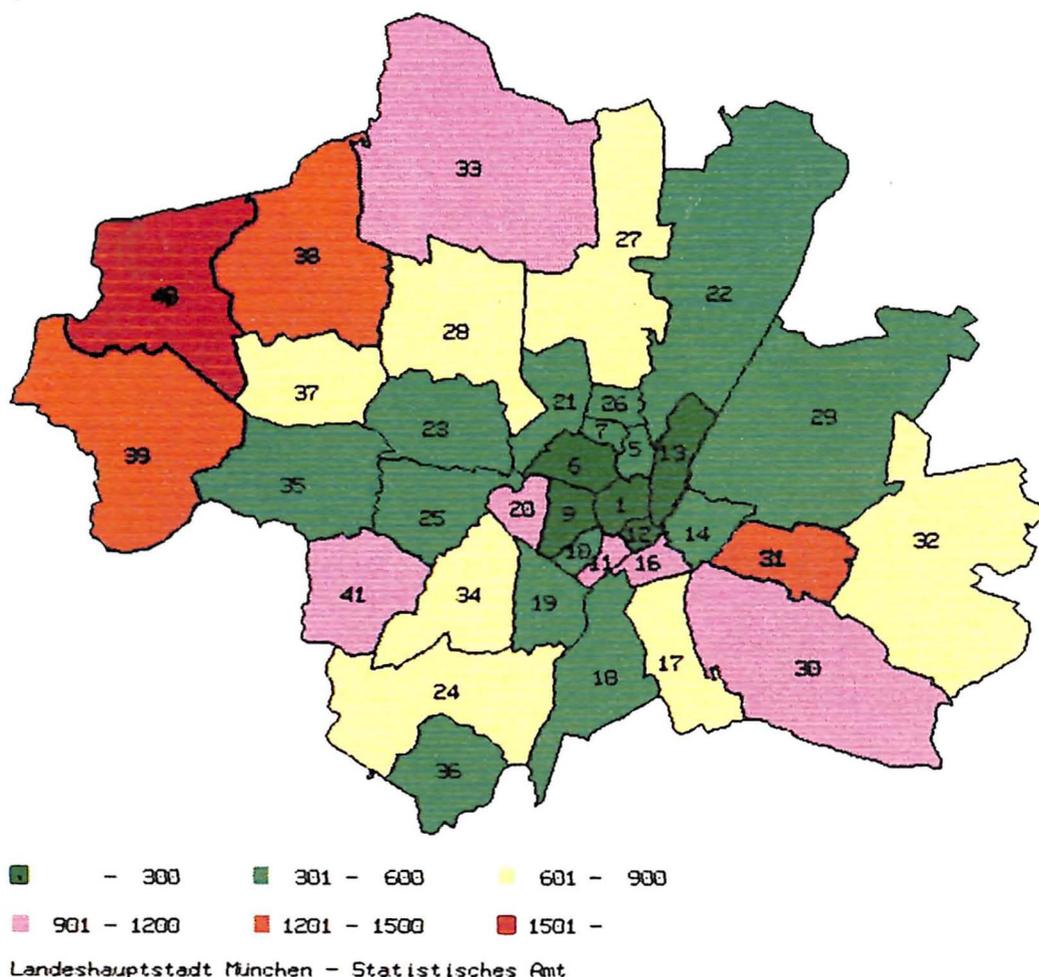
noch Tabelle 5

Gemeinde	Kassen- ärzte			Kassen- zahnärzte			Einwohner je Kassenarzt			Einwohner je Kassenzahnarzt		
	1974	1983	1989	1974	1983	1989	1974	1983	1989	1974	1983	1989
Landkreis München												
Aschheim . . . . .	.	1	2	1	2	3	.	4 197	2 224	3 201	2 099	1 483
Aying . . . . .	.	3	3	1	1	1	.	976	1 040	2 805	2 929	3 121
Baierbrunn . . . . .	.	1	–	1	2	1	.	2 185	–	2 010	2 185	2 333
Brunnthal . . . . .	.	–	–	–	–	–	.	–	–	–	–	–
Feldkirchen . . . . .	.	3	3	2	2	3	.	1 255	1 137	1 974	1 883	1 137
Garching b. München . . . . .	.	7	11	5	5	6	.	1 677	1 127	1 997	2 348	2 067
Gräfelfing . . . . .	.	26	30	12	12	12	.	505	433	1 084	1 094	1 083
Grasbrunn . . . . .	.	–	2	–	1	3	.	–	2 072	–	3 412	1 381
Grünwald . . . . .	.	15	25	5	8	8	.	654	371	1 738	1 225	1 159
Haar . . . . .	.	15	22	10	10	11	.	1 303	752	1 754	1 955	1 504
Höhenkirchen- Siegertsbrunn . . . . .	.	5	5	4	4	4	.	1 090	1 272	1 166	1 363	1 590
Hohenbrunn . . . . .	.	–	2	–	2	3	.	–	3 195	–	3 377	2 130
Ismaning . . . . .	.	10	14	3	9	9	.	1 280	936	3 683	1 422	1 456
Kirchheim b. Mü. . . . .	.	4	10	–	3	8	.	2 315	1 210	–	3 086	1 512
Neubiberg . . . . .	.	8	10	4	8	8	.	1 461	970	2 254	1 461	1 213
Neuried . . . . .	.	2	2	2	3	3	.	2 654	2 964	2 127	1 769	1 976
Oberhaching . . . . .	.	5	13	6	5	6	.	1 818	696	1 363	1 818	1 509
Oberschleißheim . . . . .	.	8	9	4	4	4	.	1 277	1 152	2 326	2 554	2 592
Ottobrunn . . . . .	.	35	42	12	14	14	.	571	448	1 517	1 428	1 345
Planegg . . . . .	.	16	25	8	10	12	.	638	399	895	1 020	830
Pullach i. Isartal . . . . .	.	11	12	7	6	5	.	710	660	1 096	1 302	1 583
Putzbrunn . . . . .	.	2	2	2	1	1	.	2 552	2 354	1 739	5 104	4 708
Sauerlach . . . . .	.	4	3	2	4	3	.	1 259	1 736	2 076	1 259	1 736
Schäftlarn . . . . .	.	3	–	2	3	4	.	1 674	–	2 228	1 674	1 216
Straßlach . . . . .	.	2	5	–	1	1	.	1 175	495	–	2 349	2 476
Taufkirchen . . . . .	.	12	14	4	6	10	.	1 250	1 096	3 244	2 500	1 534
Unterföhring . . . . .	.	4	4	3	3	4	.	1 351	1 330	1 757	1 802	1 330
Unterhaching . . . . .	.	19	23	10	12	13	.	927	796	1 621	1 467	1 409
Unterschleißheim . . . . .	.	15	25	5	7	12	.	1 161	922	2 460	2 487	1 921
Lkr. München zus. . . . .	.	236	318	115	148	172	.	1 083	821	1 895	1 739	1 517
Landkreis Starnberg												
Andechs	1	1	1	–	–	2	2 123	2 526	2 719	–	–	1 360
Berg	8	8	8	2	3	3	740	855	863	2 958	2 281	2 300
Feldafing	2	5	6	2	6	3	2 057	965	613	2 057	804	1 226
Gauting	25	31	43	11	14	11	672	582	417	1 527	1 288	1 631
Gilching	8	16	16	5	9	7	1 333	741	856	2 133	1 318	1 956
Herrsching a. A'see	10	15	22	6	7	6	706	546	370	1 177	1 171	1 356
Inning a. Ammersee	1	1	2	2	2	2	2 710	3 304	1 683	1 355	1 652	1 683
Krailling	4	12	11	4	4	4	1 861	602	664	1 861	1 805	1 825
Pöcking	4	4	5	2	3	3	1 111	1 331	1 091	2 222	1 775	1 819
Seefeld	5	7	8	3	4	4	958	809	754	1 597	1 415	1 509
Starnberg, St.	43	50	65	15	19	19	415	352	312	1 191	925	1 067
Tutzing	10	17	20	6	6	6	838	540	452	1 397	1 529	1 505
Weßling	4	3	5	3	3	2	880	1 361	855	1 173	1 361	2 139
Wörthsee	3	3	3	3	2	2	1 006	1 221	1 307	1 006	1 831	1 961
Lkr. Starnberg zus.	128	173	215	64	82	74	772	626	524	1 544	1 321	1 523

Einwohner pro Kassenarzt in den Stadtbezirken Münchens

Stand: Januar 1989

Karte 1



Aus Tabelle 6 ist ferner ersichtlich, daß die Stadt Starnberg einen Spitzenplatz bei der medizinischen Versorgung einnimmt. Statistisch gesehen, entfallen auf einen Kassenarzt 312 Einwohner. An zweiter Stelle liegt die Stadt Ebersberg mit 367 Einwohnern je Kassenarzt. Bei den übrigen Städten pendelt der Versorgungsgrad zwischen 418 und 559 Einwohnern pro Kassenarzt. München nimmt den 6. Platz vor Fürstenfeldbruck und dem Schlußlicht Freising ein; konnte sich jedoch seit 1983 vom Vorletzten um einen Rang verbessern. Von den Landkreisen nehmen Starnberg (524 Einwohner je Kassenarzt) und Ebersberg wie schon zuvor bei den Städten den 1. und 2. Rang ein. An dritter Position liegt mit 821 Einwohnern pro Kassenarzt der Landkreis München. An letzter Stelle befindet sich der Landkreis Erding. Rechnerisch muß dort ein Kassenarzt 1 020 Einwohner, also nahezu doppelt soviel wie im Landkreis Starnberg, betreuen. Weitaus unauffälliger zeigte sich die Entwicklung bei den Kassenzahnärzten. Nennenswert sind allenfalls

Steigerungsraten ab 1983 im Landkreis München (+ 16,2%) und in den Landkreisen Landsberg am Lech (+ 15,9%) sowie Fürstenfeldbruck (+ 10,7%). Im einzelnen haben sich die zahnärztlichen Praxen im Landkreis München speziell in Unterschleißheim und Taufkirchen nahezu verdoppelt. Im Landkreis Landsberg am Lech wird beispielhaft die Gemeinde Kaufering mit drei zusätzlichen Kassenzahnärzten (+ 75,0%) seit 1983 angeführt. Trotz rückläufiger Tendenz hat die Stadt Starnberg im Verhältnis zu ihren Einwohnern die meisten Kassenzahnärzte. Jeder Zahnmediziner hat im Durchschnitt 1 067 Einwohner zu behandeln. Knapp dahinter behauptet sich die Landeshauptstadt München mit 1 111 Einwohnern pro Kassenzahnarzt. In der an letzter Stelle gelegenen Stadt Fürstenfeldbruck müssen sich dagegen 1 462 Einwohner einen Kassenzahnarzt teilen. Verständlich, daß in Anbetracht höherer Einwohnerzahlen seit 1983 bei teilweiser Stagnierung der Neu-

Die ärztliche Versorgung in den Landkreisen der Region 14

Tabelle 6

Landkreis	Kassenärzte insgesamt			Einwohner je Kassenarzt			Kassenzahnärzte insgesamt			Einwohner je Kassenzahnarzt		
	1989	1983	1989 geg. 1983 Zu-/Abn. %	1989	1983	1989 geg. 1983 Zu-/Abn. %	1989	1983	1989 geg. 1983 Zu-/Abn. %	1989	1983	1989 geg. 1983 Zu-/Abn. %
Lkr. Dachau insgesamt	132	113	16,8	827	910	9,1	53	50	6,0	2059	2057	- 0,1
Stadt Dachau	77	68	13,2	448	488	8,2	26	25	4,0	1327	1327	-
Lkr. Ebersberg insg.	125	88	42,0	802	1105	27,4	56	57	- 1,8	1790	1706	- 4,9
Stadt Ebersberg	26	21	23,8	367	417	12,0	8	7	14,3	1192	1250	4,6
Lkr. Erding insg.	91	76	19,7	1020	1151	11,4	41	39	5,1	2265	2242	- 1,0
Stadt Erding	51	42	21,4	483	572	15,6	17	18	- 5,6	1449	1335	- 8,5
Lkr. Freising insg.	125	107	16,8	1003	1092	8,2	61	60	1,7	2055	1915	- 7,3
Stadt Freising	64	51	25,5	559	693	19,3	25	23	8,7	1432	1359	- 5,4
Lkr. Fürstenfeldbruck insg.	204	167	22,2	871	1039	16,2	93	84	10,7	1911	2066	7,5
Stadt Fürstenfeldbr.	61	57	7,0	503	567	11,3	21	22	- 4,5	1462	1469	0,5
Lkr. Landsb.a. L. insg.	103	69	49,3	856	1158	26,1	51	44	15,9	1728	1816	4,8
Stadt Landsb. a. L.	49	35	40,0	418	539	22,4	18	20	- 10,0	1137	943	-20,6
Lkr. München insges.	318	236	34,7	821	1083	24,2	172	148	16,2	1517	1739	12,8
Stadt München	2524	2159	16,9	501	596	15,9	1137	1081	5,2	1111	1191	6,7
Lkr. Starnberg insg.	215	173	24,3	524	626	16,3	74	82	- 9,8	1523	1321	-15,3
Stadt Starnberg	65	50	30,0	312	352	11,4	19	19	-	1067	925	-15,4

zulassungen von Kassenzahnärzten in den Landkreisen mitunter eine Verschlechterung der Ärztedichte eintrat. Einzig in den Landkreisen Fürstenfeldbruck, Landsberg am Lech und München ergaben sich Verbesserungen, am höchsten im Landkreis München mit 12,8%.

Beim Vergleich der Landkreise nimmt bei der kassenzahnärztlichen Versorgung München die Spitzenposition ein. Auf eine Zahnarztpraxis entfallen 1 517 Einwohner, im Landkreis Starnberg sind es 1 523 Einwohner, im an 8. und letzter Stelle zu erwähnenden Landkreis Erding immerhin schon 2 265 Einwohner. In den Städten Erding, Fürstenfeldbruck und Landsberg am Lech sowie im Landkreis Ebersberg verringerte sich die Zahl der Kassenzahnärzte geringfügig. Eine negative Entwicklung der zahnärztlichen Versorgung, vielfach bedingt durch Einwohnerzuwachs, ist insbesondere in den Landkreisen Ebersberg, Erding, Freising und Starnberg zu verzeichnen. Gleiches gilt für die

Städte Erding, Freising, Landsberg am Lech und Starnberg.

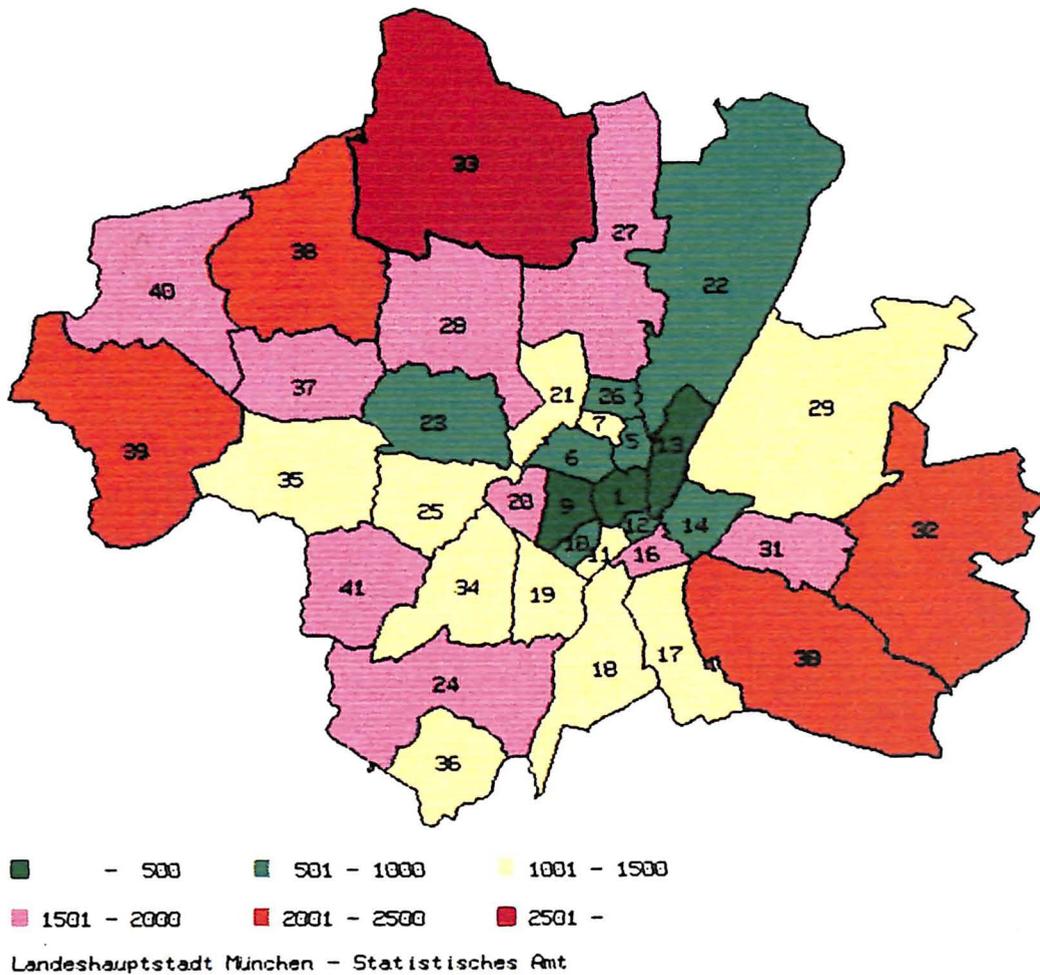
Zusammenfassend kann behauptet werden, daß die ärztliche wie auch zahnärztliche Versorgung in München und der Region 14 auf einem hohen quantitativen Niveau liegen. Die noch vor Jahren geäußerte Annahme, die hohe Ärztedichte zeige für einige Praxen existenzgefährdende Auswirkungen, hat sich insgesamt nicht bestätigt. Noch dazu drängen in den nächsten Jahren weiterhin verstärkt Jungmediziner auf den Arbeitsmarkt. Während im Wintersemester 1982/83 noch 6 579 Studierende der Allgemeinmedizin in den Universitäten Münchens registriert wurden, waren es im Wintersemester 1988/89 bereits 7 190. Ähnlich ist die Entwicklung bei den Zahnmedizinern, welche im Wintersemester 1982/83 noch mit 584 Studierenden zu Buche schlugen, 1988/89 aber mit 831 Immatrikulierten.

Da nicht anzunehmen ist, daß die Verbesserung der

Einwohner pro Kassenzahnarzt in den Stadtbezirken Münchens

Stand: Januar 1989

Karte 2



ärztlichen Versorgung zu Lasten der Rentabilität der Praxen führte, muß in der Schlußfolgerung von einer zunehmenden Inanspruchnahme ärztlicher Leistungen durch die Versicherten ausgegangen werden, was durch die gestiegenen Ausgaben der Krankenkassen auch belegt ist. Es stellt sich hier die Frage, ob durch

den Zuwachs auf der Angebotsseite eine verstärkte Nachfrage geweckt wird oder ob sich der allgemeine Gesundheitszustand der Bevölkerung verschlechtert hat.

Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Horst Quaring